



# BELLINZONA, TI

## BURGEN UND KASTANIENWÄLDER BEI BELLINZONA

**BRINGT DER APRIL SCHNEE UND REGEN, FINDEN WIR AUF DER ANDEREN SEITE DES GOTTHARD-TUNNELS SCHÖNES WETTER UND SONNENSTRAHLEN. IN BELLINZONA WARTEN EIN ENTSPANNTES, SÜDLÄNDISCHES FLAIR UND EINE ABWECHSLUNGSREICHE RUNDWANDERUNG.**

In ein dreiviertel Stunden bringt die SBB uns von Zürich nach Bellinzona auf die sonnige Alpensüdseite. Bereits beim Bahnhof sehen wir drei prächtige Burgen über dem Städtchen aufragen. Sie sind Teil unserer Wanderung und Hauptattraktionen im Tessin. Seit dem Jahr 2000 gehören die drei restaurierten Burgen sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Der Viale Stazione entlang marschieren wir hinein ins Zentrum von Bellinzona. Die Wanderung startet auf der Hinterseite der Kathedrale Pietro e Stefano an der Piazza Collegiata. Wir folgen den weissen Burg-Wegweisern über die Steinstufen hinauf zur ersten Burg: dem Castello di Montebello. Sie ist eine Burg wie aus dem Bilderbuch: mit Wehrmauern, Zugbrücke, Wassergraben, Schiesscharten, Eckturm, Weinpresse und Kernanlage. Den Burg-Wegweisern folgend steigen wir weitere Stufen hinauf zur zweiten Burg,

dem Castello di Sasso Corbaro. Die Aussicht über Bellinzona und das Tal ist von hier aus grandios. Ab dem Parkplatz hinter der Burg führt uns der Wanderweg in Richtung Pian Laghetto und später in Richtung Prada. Nicht weit vom Parkplatz entfernt, wartet das Grotto dei Pacifico mit der Pergola und bietet sich für einen ersten Rast an.

### **Saumpfad, Kastanienwald und Geisterdorf**

Nach unserer Rast folgen wir weiter dem angegebenen Wanderweg in Richtung Pian Laghetto. Bald schon biegt der Weg rechts ab und führt auf einem imposanten, gepflästerten Saumpfad hinein in einen magischen Kastanien-Mischwald. Die zerfallenen Trockenmauern und die knorrigen, mit Moos bewachsenen Baumstämme mahnen an Elfen, Feen, Zauberer und Drachen. Durch das Tobel des Torrente Dragonato und über eine Holzbrücke führt der Pfad stetig hoch nach Prada. Prada kommt vom lat. Prata und bedeutet Wiese. Kaum vorstellbar, dass die zerfallenen Ruinen mal auf einer grünen Wiese im gerodeten Wald standen. Die zerfallenen Gebäude werden nach und nach restauriert, eine Infotafel bei der Kirche San Girolamo gibt Auskunft. Ein schattiger Picknick-Platz lädt hier zum Verweilen ein.

